

An die MusiklehrerInnen

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 3. September 2012 19:21

Im MA-Nebenfach habe ich Musikwissenschaft studiert, habe also keine universitäre Instrumentalausbildung. Ich spiele ganz gut Klavier und Gitarre, habe aber weder eine taugliche Singstimme noch Erfahrung mit Chorleitung etc.

Da ich immer wieder höre, dass Vertretungslehrer im Fach Musik gesucht werden, jetzt hier meine kühne Frage: ist es möglich, praktisch und institutionell, als Musikwissenschaftlerin Musik zu unterrichten? Die Theorie des Faches ist überhaupt kein Problem. Aber die Unterrichtsführung, denke ich, ist doch sehr anders als in den Sprachen, die ich bisher unterrichtet habe. Kann man sich da hineinfinden oder ist das wirklich eine Sache, die nur Musikpädagogen machen sollten und auch machen dürfen?

Hintergrund ist der, dass ich versuche, einen Seiteneinstieg *nicht* in zwei Korrekturfächern (De + F) zu machen demnächst...

Beitrag von „Seiteneinsteiger?“ vom 4. September 2012 19:08

Ja das ist möglich.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. September 2012 19:37

Hallo,

wenn Du Musik am Gymnasium (aber auch an jeder anderen Schulform) unterrichten möchtest, sind eine halbwegs passable Singstimme, sowie Erfahrungen in Ensembleleitung eigentlich unabdingbar. Wenn Du aus verständlichen Gründen im Unterricht auf Singen, gemeinsames Musizieren und weitere Musikpraxis verzichtest, fehlen dem Fach ganz elementare Bestandteile, die das Fach Musik ja gerade so von anderen Fächern unterscheidet. Musiktheorie und Musikgeschichte sind zwar auch wichtige Elemente, aber die sind von ihrer Eigenheit her den anderen geisteswissenschaftlichen Fächern doch recht ähnlich. Besonders bei der Theorie

Können sich die "Musiker" unter den Schülern profilieren - das ist für Nichtmusiker oft frustig und kann nur mit extremem Lernaufwand kompensiert werden. (Und ich spreche da aus Erfahrung!)

Natürlich werden Schulen, an denen Mangel an Musiklehrern herrscht, Dich mit Kusshand als Vertretungskraft einstellen. So war es bei uns in der Vergangenheit mit dem einen oder anderen Musikwissenschaftler auch. Jedoch hatten die später bei den Schülern einen Ruf als knochentrockene Theoretiker.

So wie es aussieht, liegt die Vergabe eines Musik-Examens für Sek II bzw. eines M.A. immer noch ausschließlich in der Hand der Musikhochschulen - zumindest in NRW. Es gibt weder Zertifikatskurse Sek II für Regelschulen noch verkürzte Studiengänge für Erweiterungsfachstudenten. Eine echte Perspektive ist das also nicht, sofern der M.A. nicht als entsprechender Abschluss für das Fach Musik anerkannt wird.

(Dann wären die Maßstäbe bei der Anerkennung von Vorleistungen durch ähnliche Studiengänge aber sehr unterschiedlich. Ich habe Musik Sek I studiert - und ich hänge mit diesem Fach in der Sek I fest, weil ich nicht noch weiter erweitern kann ohne Vollstudium an einer Musikhochschule - nicht mal das Examen würden sie als Eignungsprüfung anerkennen.)

Du solltest Dir auch überlegen, ob Du mit den Schülern musizieren könntest bzw. dies auch wolltest. Es gibt ja auch noch Anlässe, zu denen sich das u.U. nicht vermeiden lässt. (Karneval, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten...)

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Seiteneinsteiger?“ vom 5. September 2012 06:48

Es ist möglich, mit Musikwissenschaft in NRW den Seiteneinstieg und damit auch das 2. Stex für das Lehramt an Gymnasien zu machen. Darüber hinaus bedeutet ja ein Abschluss in Musikwissenschaft nicht, dass man keine musikpraktischen Fähigkeiten besitzt. Wie Bateulvre ja auch schreibt sind diese vorhanden. Was Chorleitung angeht und Singstimme, so kann man sich da genauso wie Lehramtsstudenten "weiterbilden".

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 5. September 2012 18:17

Zitat von Seiteneinsteiger?

Darüber hinaus bedeutet ja ein Abschluss in Musikwissenschaft nicht, dass man keine musikpraktischen Fähigkeiten besitzt.

Das ist wahr. Aber wenn eine Musikwissenschaftlerin instrumentalistische Fertigkeiten besitzt, ist das eben nur ein glücklicher Zufall, ausgehen kann ein Schulleiter davon nicht. Daher meine Frage.

Ob ich meine Stimme zur Singstimme entwickeln kann, ist so eine Sache. Vor Schülern zu singen ist nicht gerade ein Wunschtraum von mir...  Ich überlege noch, was schlimmer wäre: zwei Korrekturfächer oder Gesangsunterricht...

Danke für eure Hilfe!